

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementpreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark 50 Pfennige. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Bsp., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 88.

Sonnabend, den 2. November 1907.

17. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Wegen Reinigung des Amtszimmers werden Montag und Dienstag, den 4. und 5. d. M., nur dringliche Sachen erledigt.  
Bretinig, den 1. Nov. 1907.

Der Gemeindevorstand Behold.

### Bekanntmachung,

die Einkommens- und Ergänzungssteuererklärung betr.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommens- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und bez. Vermögens ausgesendet.

Denjenigen, welchen eine derartige Aufforderung nicht zugesendet werden wird, steht es frei, Deklarationen über ihr Einkommen bez. ihr ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen bis zum 20. November d. J.

bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande einzureichen.

Zu diesem Zwecke werden bei letzterem Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt. Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Aktiengesellschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Bergwerksgesellschaften usw.), sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personen

vereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Vertretenen, soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen oder ein ergänzungssteuerpflichtiges Vermögen haben bez. in Ansehung der Ergänzungssteuer der Steuerpflicht überhaupt unterliegen, Deklarationen bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Bretinig, am 29. Oktober 1907.

Der Gemeindevorstand Behold.

### Bekanntmachung.

Alle im Gemeindebezirk Bretinig aufhältlichen Reservisten, alle Dispositionsurlauber und alle zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften erhalten hierdurch Befehl,

am 7. November 1907 nachmittags  $\frac{3}{4}$  2 Uhr

in Großröhrsdorf, Mittelgasthof, zur Kontrollversammlung einzutreffen.

Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen. Nichterscheinen wird mit Arrest bestraft. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Unteroffiziere und Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche wegen Felddienstunfähigkeit oder häuslicher und gewerblicher Verhältnisse hinter die Reserve, Landwehr 1 und 2. Aufgebots zurückgestellt sind, und zwar solange sie der Reserve angehören, an den Frühjahrs- und Herbst-Kontroll-Versammlungen und solange sie der Landwehr 1. Aufgebots angehören, an den Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen wie die übrigen Mannschaften ihrer Jahresklasse teilzunehmen haben.

Königl. Bezirks-Kommando Bautzen.

### 15 000 Menschen umgekommen!

Eine ganze Stadt zerstört.

Taschkent. Durch ein Erdbeben am 21. Oktober und durch gleichzeitigen Bergsturz ist die bucharische Stadt Karatag vollständig zerstört worden. Die 15 000 Kopf starke Bevölkerung wurde unter den Trümmern begraben, nur der Gouverneur und seine Mutter sollen gerettet sein.

### Cerliches und Sächsisches

Bretinig. Bei der hiesigen Sparkasse wurden im Monat Oktober in 163 Posten 11 936 Mark 49 Pf. eingezahlt und in 63 Posten 10 111 Mark 98 Pf. ausgezahlt, 11 neue Bücher ausgestellt und 10 Bücher kassiert. — In die Kinderkasse wurden in 52 Posten 143 Mark 80 Pf. eingezahlt, dagegen in 4 Posten 101 Mark 35 Pf. zurückverlangt.

Bretinig. Nach 24jähriger Pause wurde uns am Reformationsfeste wiederum Gelegenheit geboten, ein Kirchen-Konzert zu hören, das als ein wahrer musikalischer Hochgenuss bezeichnet zu werden verdient. Was Wunder, waren es doch lauter tüchtige Kräfte, die Herr Kantor Schneider zur Mitwirkung zu erwerben verstanden hatte: Frau Pastor Balje aus Burkau, Herr Lehrer Borm und Herr Petasch aus Radeberg sowie Herr Senf aus Großröhrsdorf. Auch der hiesige Männergesangsverein und der Kirchenchor waren am Konzert mit beteiligt. Das Programm wies 10 Nummern auf. Einzelne Nummern hier herauszunehmen, wollen wir uns ersparen, eine Nummer war der anderen gleichwertig, zeigte sich doch ein Tonstück technisch schwieriger als das andere, es wurde mit gleicher Vollendung zur Ausführung gebracht. Die Veranstaltung hat eine Einnahme von 196 M. ergeben.

Bretinig. Um den verfloßenen Zeitraum von 20 Jahren seit seines Bestehens würdig zu begehen, hatte sich am Reformationsfeste der hiesige Jugendverein mit seinen Gästen im Gasthof zur goldenen Sonne zahlreich eingefunden. Auch die Gründer des Vereins waren der Einladung gefolgt. Das Fest leitete ein Musikstück ein. Nach Beendigung desselben ergriff der Vereinsvorsitzende Herr Behold das Wort, um die Anwesenden zu begrüßen und ihnen für den Besuch zu danken. Hiernach überreichte Herr Fleischer Schauer Hermann Schöne namens der Gründer dem Vereine ein Schreibzeug, das mit herzlichem Danke angenommen wurde. Es folgten

hierauf mehrere humoristische Vorträge, wobei man aus dem Lachen nicht herauskam. Zur vorgerückten Stunde kam noch, den Tanz unterbrechend, eine männliche Riesendame aufs Tapet, deren Auftreten die Anwesenden köstlich amüsierte. Ein fröhlicher Ball beschloß das gut verlaufene Fest.

Hauswalde. Am 10. November werden an hiesiger Kirche die Probepredigten beginnen, und zwar wird am ersten Sonntag Herr Pf. Wolf aus Seiersdorf bei Annaberg, am zweiten Herr Pf. Jaase aus Leipzig-Stötteritz und am dritten Herr Pf. Steidtmann aus Lauter i. E. predigen. Um die hiesige Pfarrstelle hatten sich 16 Bewerber gemeldet.

In schauerlichem Zustande aufgefunden wurde in den Wäldern bei Baugen am sogenannten Windmühlberge von einigen Knaben ein älterer Mann. Er war fast zum Skelett abgemagert, so daß er kaum noch zu erkennen war. Es wurde festgestellt, daß der Bedauernswerte aus Cunewalde stammt und Rutsche heißt. Wo er sich zuletzt aufgehalten hat, konnte noch nicht ermittelt werden. Der Mann starb vor dem Transporte.

— Das Königl. „Journal“ meldet: Die Prinzessin Anna Monika Pia ist am Dienstag von der Frau Gräfin Montignoso dem Bevollmächtigten Sr. Maj. des Königs, Rechtsanwalt Grafen Mattaroli, in Florenz übergeben und von diesem mit der Kinderfrau nach Brigen (Tirol) geleitet worden, wo die Prinzessin einstmals in der Familie des Königl. Sächs. Kammerherrn Ernst v. Schönberg-Pallaus ihren Aufenthalt nehmen wird.

— Vor dem Landgericht zu Dresden hatte sich am Dienstag das 20 Jahre alte, aus Chemnitz gebürtige, jetzt in der Vorstadt Lößtau wohnende Dienstmädchen Emma Helene Herzog wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Die Angeklagte diente bei einem Fabrikanten in der Neustadt. Am 30. Juli wurde sie von zwei lebenden Kindern ertränkt. Die Entbindung erfolgte zu früh. Hierdurch wurde die Herzog überrascht. Beide Knaben entglitten der Herzog sofort nach der Geburt, sie fielen in einen neben dem Bette stehenden, mit Wasser gefüllten Eimer und ertranken. Das Urteil lautete auf kostenlose Freisprechung.

— Vom großen Lofe. Ein Zehntel des großen Lofes ist in Dresden von 7 Arbeiterinnen, die in einem dasigen Geschäft tätig, gespielt worden, darunter ist eine ledige Arbeiterin, die ihre alte Mutter mit zu versorgen hat. Sie hat als Hauptteilhaberin

20 400 M. bekommen. Zwei Schwestern erhielten für je 1 Mark Spielanteil jede 13 600 M., eine Mitspielerin für 50 Bsp. Anteil 6800 M. In Chemnitz wurden mehrere Zehntel des großen Lofes von Leuten gespielt, die das Geld gut gebrauchen können. Ein Zehntel besaß ein Fabrikarbeiter, ein weiteres Zehntel ein alleinstehendes Fräulein, ein Zehntel spielten 29 Frauen von Mitgliedern eines dasigen Militärvereins. — Der 200 000 M. Gewinn der 152. Landeslotterie soll einem Leipziger Millionär zugefallen sein, der das ganze Los spielte.

Freiberg, 30. Okt. Der frühere Bäckermeister Barthel aus Siebenlehn wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen Betrugs und Untreue im Amte mit drei Jahren Gefängnis, die in eine sechsmonatliche Zuchthausstrafe umgewandelt wurde, verurteilt. Er hat also  $\frac{7}{8}$  Jahre Zuchthaus und 8 Jahre Ehrenrechtsverlust abzubüßen.

— Teer, ein Konservierungsmittel für Leichen! Auf dem Chemnitzer Friedhofe, so schreibt man, wurde eine eigenartige Entdeckung gemacht. Eine Grabstelle sollte neu belegt werden. Da stieß man auf einen vollständig erhaltenen Leichnam. Die Nachforschungen ergaben, daß es sich um die Leiche eines vor 23 Jahren beerdigten Mannes handelte, den man damals über und über mit Teer überzogen in der Teergrube der städtischen Gasanstalt tot aufgefunden und als unbekannt begraben hatte. Der Teerüberzug hatte den Verwesungsprozeß verhindert.

— Ein glücklicher Familienvater ist der Handarbeiter Gustav Krüger in Freiberg, Pfarrgasse 31. Ihn hat seine Ehefrau im Laufe von 8 Jahren 9 Sprößlinge geschenkt. Der jüngste wurde am Montag geboren.

Leipzig. Vor kurzem wurde gemeldet, daß eine Frau Vogel aus Leipzig im Walde bei Bucha mit aufgeschlitztem Leibe aufgefunden worden sei. Dem „Erfurter Allgem. Anz.“ zufolge ist die Meldung nicht richtig. Es handelt sich, wie jetzt feststeht, um einen Unglücksfall und nicht, wie ursprünglich angenommen wurde, um ein Verbrechen. Zurückzuführen ist das Unglück darauf, daß die bedauernswerte Frau den Zug verpaßt hatte und in der Dunkelheit von Nebra zu Fuß nach Bucha zu Verwandten gehen wollte. Sie hat dabei, um den Weg abzukürzen, einen sogenannten Richtsteig benutzt, ist jedenfalls vom Wege abgekommen und in den Steinbruch gestürzt. Das

Gerücht von einem Verbrechen ist auf eine übereilte Meldung zurückzuführen.

— Desertion eines Einjährig-Freiwilligen. Hinter dem im Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiment Nr. 106 in Leipzig dienenden Einjährig-Freiwilligen Gräbler ist wegen Desertion ein Steckbrief erlassen. Der Fahnenflüchtige gibt in einem Briefe, der am 23. Oktober aus dem Auslande hier eingetroffen ist, an, daß er auf einem Spaziergange mit einem Unteroffizier, den er nicht gesehen haben will und deshalb nicht gegrüßt habe, in Konflikt geraten sei, der damit endete, daß er dem Unteroffizier, der ihn tätlich angegriffen habe, einen Faustschlag ins Gesicht gegeben. Denselben Abend sei er, um den Folgen dieser Tat zu entgehen, geflüchtet und zwar umso mehr, als ihn „der ganze elende Drill schon längst angegraut“ hätte.

— Die Königl. Amtshauptmannschaft Leipzig hat neuerdings die Anordnung getroffen, daß die Landgendarmen die Landkrähen in Zivilkleidern überwachen sollen, um die Vorschriften über den Verkehr auf öffentlichen Wegen vom 9. Juli 1872 besser handhaben zu können.

Kirchennachrichten von Bretinig.

23. Sonntag nach Trinitatis:  $\frac{8}{11}$  Uhr Beichte und Abendmahl. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Apostelgeschichte 26, 24 bis 32.

Ertrag der Kollekte für die Gustav Adolfs-Stiftung: 18,30 Mark.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

Geburten: Albert Paul, S. des Fabrikarbeiters Adolf Paul Reutsch 187 r. — Paul Karl, S. des Rutschers Paul Friedrich Heinrich Ludwig Jooß 87. — Heinrich Herbert, S. des Schlossers Heinrich Hermann Städtler 232. — Friedrich Albert, S. des Geschäftsgelhilfen Friedrich August Brückner 243. — Außerdem ein uneheliches Mädchen. Aufgebote: Malergehilfe Gustav Heinrich Fischer 226 b und Ernestine Emilie Böhner 226 b. — Postbote Bernhard Alfred Milde in Pulsnitz und Anna Margarete Schöne 63. — Sparkassenassistent Richard Anton Andreas Billig in Breslau und Clara Therese Margarete Schwanert 128 b.

Eheschließungen: Maschinenarbeiter Ernst Moriz Leuterich mit Clara Selma Behold 91 c.

Sterbefälle: Paul Karl, S. des Rutschers Paul Friedrich Heinrich Ludwig Jooß 87, 5 T. alt.